

FALSTAFF

Giuseppe Verdi

Commedia lirica in drei Akten – 1893

Libretto von Arrigo Boito nach *The Merry Wives of Windsor* und Passagen aus *King Henry IV* von William Shakespeare

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Antonino Fogliani
Inszenierung	Mateja Koležnik
Bühne	Raimund Orfeo Voigt
Kostüme	Ana Savić-Gecan
Choreographie	Magdalena Reiter
Licht	Tamás Bányai
Chor	Stellario Fagone
Dramaturgie	Nikolaus Stenitzer
Abendspielleitung	Catharina von Bülow

Sonntag, 17. Oktober 2021
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Antonino Fogliani schloss sein Dirigierstudium am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand ab und intensivierte es an der Musikakademie in Siena. 2001 gab er sein Debüt beim Rossini Opera Festival in Pesaro mit *Il viaggio a Reims*. Dirigate führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro dell'Opera in Rom, das Teatro La Fenice in Venedig, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die Oper Zürich, die Semperoper Dresden sowie an die Theater in St. Gallen, Verona, Parma, Bergamo und Oslo. 2011 wurde er zum Musikdirektor des Wildbad-Festivals ernannt. Als Konzertdirigent war er u. a. mit dem Orchestra Nazionale dell'Accademia di Santa Cecilia, dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo sowie dem Gürzenich-Orchester Köln zu erleben. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er als Erster Gastdirigent an der Deutschen Oper am Rhein engagiert. An der Bayerischen Staatsoper leitete er zuletzt in der Reihe der *Montagsstücke* Rossinis *Il signor Bruschino*.

INSZENIERUNG

Mateja Koležnik, geboren in Metlika/Slowenien, studierte Philosophie und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Kunstakademie in Ljubljana sowie Theaterregie an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen ebendort. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bilden britische und amerikanische Autoren des 20. Jahrhunderts sowie britische und deutsche Gegenwartsautoren. Sie inszenierte an allen großen Theatern des ehemaligen Jugoslawien, u. a. an den Nationaltheatern Maribor und Nova Gorica, am BITEF Belgrad sowie am Staats- und am Stadttheater Ljubljana. Ihre Inszenierungen gewannen zahlreiche Preise, u. a. den Prešeren Award sowie mit dem Borštnik Award mehrfach den wichtigsten slowenischen Theaterpreis. Seit 2012 inszeniert sie auch im deutschsprachigen Raum, u. a. am Schauspiel Leipzig, am Schauspiel Stuttgart, am Berliner Ensemble und am Residenztheater München.

BÜHNE

Raimund Orfeo Voigt studierte Szenografie an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und assistierte u. a. Erich Wonder und Robert Wilson. Voigt schuf Bühnenräume u. a. für Anna Badora, Andrea Breth, Jan Philipp Gloger, Matthias Hartmann, Mateja Koležnik, Tilman Hecker, Alexandra Liedtke, Christof Loy, Christiane Pohle, Árpád Schilling und Marco Štorman. Er arbeitet an Theater- und Opernhäusern u. a. in Berlin, Basel, Frankfurt, Leipzig, München, Stuttgart, Wien, Mailand, Stockholm, Madrid, Amsterdam und Oslo. 2019 erhielt er den Nestroypreis in der Kategorie „Beste Ausstattung“ für *Der einsame Weg* von Arthur Schnitzler am Theater in der Josefstadt in Wien und für *Sommergäste* von Maxim Gorki bei

den Salzburger Festspielen. 2020 wurde er bei den International Opera Awards als „Designer des Jahres“ nominiert.

KOSTÜME

Ana Savić-Gecan, geboren in Zagreb, studierte Modedesign an der dortigen Fakultät für Textiltechnik und arbeitet seitdem als Kostümbildnerin für Film, Theater und Fernsehen. Sie entwirft regelmäßig Kostüme für Schauspiel- und Operninszenierungen u. a. von Robert Waltl, Ivica Buljan, Mateja Koležnik und Krešimir Dolenčić sowie für Filme von Lukas Nola, Dalibor Matanić und Janez Burger. In Deutschland arbeitete sie erstmals am Residenztheater in München und entwarf die Kostüme für Inszenierungen von Pier Paolo Pasolinis *Der Schweinestall* und Jean Genets *Der Balkon*. 2015 erhielt sie den Borštnik Award für das beste Kostümbild in *Yugoslavia my country*. Außerdem erhielt sie drei Golden Arena Awards als beste Kostümbildnerin im Rahmen des Filmfestivals in Pula (Kroatien).

CHOREOGRAFIE

Magdalena Reiter studierte an der Staatlichen Ballettschule in Danzig sowie an den P.A.R.T.S. Performing Arts Research and Training Studios in Brüssel. Als Choreographin arbeitet sie in der freien Szene und an Häusern wie dem Polish Dance Theatre, dem Poznan Ballet und der Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent und mit Regisseur:innen wie Mateja Koležnik, Janez Burger und Matjaž Berger. Sie gewann die Preise für die beste Performance der internationalen Jury des Slovene Dance Festival und des Teaterfest in Sarajevo. Sie tritt sowohl in eigenen als auch in Inszenierungen von Dada von Bzdülów, Johanne Saunier, Mateja Bučar und Matjaž Farič auf und leitet die VIBRA – International summer dance workshops Ljubljana.

LICHT

Tamás Bányai, in Budapest geboren, begann seine Tätigkeit als Lichtdesigner am Theater von Kaposvár, Ungarn. Seit den 1990er-Jahren ist er freischaffend tätig und entwarf das Licht für Produktionen u. a. von Viktor Bodó, Tamás Ascher, Gábor Zsámbéki, Árpád Schilling, Anna Badora und Benedikt von Peter. Engagements führten ihn u. a. an die Ungarische Staatsoper, das Burgtheater in Wien, das Schauspielhaus Graz, das Schauspiel Köln, das Piccolo Teatro di Milano, die Oper Malmö, die Staatsoper Stuttgart, die Opéra National de Lyon und das Grand Théâtre de Genève sowie zu den Salzburger Festspielen. Für seinen Entwurf des Beleuchtungskonzepts der Haltestellen der U-Bahn-Linie 4 in Budapest wurde er mit dem Master of Light Award geehrt.

DRAMATURGIE

Nikolaus Stenitzer studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Philosophie in Wien und Hamburg und schloss sein Studium 2006 mit einer performancetheoretischen Arbeit über die Situationistische Internationale ab. Anschließend war er Büroleiter im Österreichischen Filmmuseum in Wien, ab 2009 Lektor, Redakteur und Journalist zunächst in Hamburg, dann in Berlin. Texte erschienen u. a. in *nachtkritik*, *Falter* und *Theater der Zeit*. In den Spielzeiten 2013/14 und 2016/17 leitete er die Redaktion von *Max Joseph*, von 2018 bis 2021 war er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper und ist seither in gleicher Position an der Wiener Staatsoper engagiert.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizzettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

SIR JOHN FALSTAFF

Bryn Terfel, geboren in Pant Glas/Wales, studierte an der Londoner Guildhall School of Music and Drama. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Leporello und Masetto (*Don Giovanni*), Jochanaan (*Salome*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Baron Scarpia (*Tosca*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Méphistophélès (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartien in *Le nozze di Figaro* und *Der fliegende Holländer*. Er gastierte an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, u. a. in Paris, Wien, Mailand, Chicago, San Francisco, Zürich, Amsterdam, bei den Salzburger Festspielen sowie an der Metropolitan Opera in New York und am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er auch als Wotan (*Der Ring des Nibelungen*) zu erleben war.

FORD

Vito Priante, geboren in Neapel, studierte an der dortigen Universität zunächst Deutsche und Französische Literatur. 2002 debütierte er am Teatro Goldoni im Rahmen des Maggio Musicale Fiorentino in Pergolesis

La serva padrona. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Mailand, Wien, Berlin, Neapel, Lyon, London, Barcelona, Los Angeles, Madrid, Rom und Chicago sowie zu den Festspielen in Salzburg, Edinburgh und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Sir William Cecil (*Maria Stuarda*), Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Miracle (*Les Contes d'Hoffmann*) und Escamillo (*Carmen*).

FENTON

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Alfredo (*La traviata*), Ferrando (*Così fan tutte*), Vaudémont (*Iolanta*) und Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Il Duca di Mantova (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Joseph Haydns *Stabat Mater*, Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem und Ludwig van Beethovens Neunter Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied.

DR. CAJUS

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) an das Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammer­sänger.

BARDOLFO

Jonas Hacker schloss seine Ausbildung nach Studien an der University of Michigan und der University of Wisconsin an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia ab. Dort sang er unter anderem Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*) und Don Ottavio (*Don Giovanni*). Zu seinen weiteren Rollen gehören u. a. Sospiro (*L'opera seria*), Roderick Usher (*The Fall of the House of Usher*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Timothy Laughlin (*Fellow Travelers*) und Osburgo (*La straniera*). Seine Konzerttätigkeit führte ihn neben den USA nach Kanada und Europa, wo er u. a. mit Yannick Nézet-Séguin und Franz Welser-Möst arbeitete. Er war Finalist bei der Mildred Miller International Voice Competition, gewann den 2. Platz beim Wettbewerb der Giargiari Bel Canto und war 2017 Fi-

nalist bei der George London Foundation Competition. Seit der Spielzeit 2021/22 ist Jonas Hacker Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

PISTOLA

Der mexikanische Bassist Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) und Masetto in Kasper Holtens Inszenierung von *Don Giovanni*, außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martínez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählen Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien. Als Konzertsänger ist er mit Rossinis *Stabat Mater*, Haydns *Schöpfung* sowie Faurés und Mozarts Requiem hervorgetreten. Er ist Preisträger des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und der AIMS Meistersinger Vocal Competition in Graz. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

MRS. ALICE FORD

Cristina Pasaroiu, geboren in Bukarest, studierte Gesang am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand und an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Engagements führten sie an Häuser wie die Wiener Staatsoper, das Teatro Comunale di Bologna, die Deutsche Oper Berlin, die Oper Frankfurt, das Gran Teatre del Liceu Barcelona, die Opéra de Nice sowie zu den Bregenzer Festspielen. Ihr Repertoire umfasst u. a. Magda (*La rondine*), Mimì (*La bohème*), Violetta Valéry (*La traviata*), Desdemona (*Otello*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Valentine (*Les Huguenots*), Rachel (*La Juive*), Olympia/Antonia/Giulietta/Stella (*Les Contes d'Hoffmann*) sowie die Titelpartie in *Suor Angelica*.

NANNETTA

Deanna Breiwick wurde in Seattle geboren und studierte an der Juilliard School und am Mannes College of Music in New York. Sie war bis 2016 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich und gastierte unter anderem an der Dallas Opera, der Metropolitan Opera, der Opéra de Dijon, dem Opernhaus Zürich, der Opera Philadelphia und der Opéra de Monte-Carlo. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Adele (*Die Fledermaus*), Gilda (*Rigoletto*), Despina (*Così fan tutte*), Johanna (*Sweeney Todd*), Norina (*Don Pasquale*), Clizia (*Teseo*) und Nannetta (*Falstaff*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

MRS. QUICKLY

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen renommierten Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Opernengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, am Opera Theatre of Saint Louis, die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda, Flosshilde, Rossweiße, Die erste Norn, Schwertleite (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions an der Metropolitan Opera und 2009 Finalistin des Sullivan Foundation Competition in New York.

MRS. MEG PAGE

Daria Proszek stammt aus Polen und schloss ihr Gesangsstudium an der Academy of Music in Krakau ab. Im Anschluss wurde die Mezzosopranistin in die Opern Akademie des polnischen Nationaltheaters Teatr Wielki in Warschau aufgenommen, wo sie u. a. von Matthias Rexroth, Eytan Pessen und Izabella Kłosińska weiter ausgebildet wurde. Des Weiteren nahm sie an Meisterkursen u. a. bei Hedwig Fassbender, Sergei Leiferkus und Iwona Sobotka teil. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Dido (*Dido and Aeneas*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Mitglied im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.